

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	01 Obere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	30,74
Alte Wasserkörper Nr.	01001
Gewässertyp	15_G Große sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	gut (2)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	mäßig (3)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	Pges, TOC														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Übersichtskartierung [%]	<table><tr><td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td></tr><tr><td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>9</td><td>61</td><td>30</td><td>0</td></tr></table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	9	61	30	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	9	61	30	0									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Ems (DENI_2809-331)
Emsaue <MS, ST> (DENW_3100_3711-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_3_Ems2
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Life Nature Projekt "Naturnahe Flusssdynamik an der niedersächsischen Ems"
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Einige typgerechte und seltene Arten von Eintags- und Köcherfliegen, sowie von Libellen, Käfern, Schnecken u. Muscheln, allerdings wenig Arten mit höherer Strömungspräferenz. Fische: FFH Arten Bach- und Flussneunauge; Barbe; Bitterling; Groppe

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Ems hat als typischer sandgeprägter Flachlandfluss zahlreiche Mäander in weitgehend gewässertypischer Laufkrümmung ausgebildet. Beidseitige Dünenketten, von Mooren begleitet, säumen den Fluss, der mit geringem Gefälle vor allem feinsandiges Gebiet durchfließt. Neben der notwendigen Sanierung der stofflichen Seite sind durch das Life Nature Projekt "Naturnahe Flusssdynamik an der niedersächsischen Ems" wesentliche Maßnahmen zum Erreichen des guten Zustands nach Wasserrahmenrichtlinie initiiert worden, die fortgesetzt werden müssen.

Wichtige Schlüsselfaktoren zur Erreichung eines guten ökologischen Potentials sind u.a.:

- ein erhöhter Anteil von naturnahem Substrat speziell Totholz,
- Rückbau der Uferbefestigung
- flache strukturreiche Uferbereiche mit natürlicher Ufervegetation,
- Durchgängigkeit der Schleuse Listrup ,
- durchgängige Anbindung der Nebengewässer
- die Entwicklung von Auestrukturen / Auegewässer.

Umfangreiche gezielte Flächenankäufe machen den Weg frei für Maßnahmen wie Rückbau von Uferbefestigungen und Aueextensivierung (Nährstoffreduzierung) oder andere Maßnahmen wie z.B. die Entwicklung von Auwald mit entsprechender naturgemäßer Überflutungshäufigkeit. Durch mehr auf ökologische Belange ausgerichtete Unterhaltung entwickelten sich an noch strukturarmen Ufern Gehölze bzw Röhrichte. Bisher unterrepräsentierten Totholzbewohner sollte aktiv oder passiv Totholz zur Verfügung gestellt werden. Die Entwicklung ebenfalls unterrepräsentierter Arten mit höheren Strömungspräferenzen sollte im Zuge der Einstellung zu naturnäherem Fließverhalten mittels regelmäßigem Monitoring bei diesen groß angelegten Maßnahmenpaketen verfolgt werden, um den Erfolg der Maßnahmen zu belegen oder ggf. das Nachjustieren erleichtern. Eine Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen ist anzustreben bzw. fortzusetzen. Ebenfalls wichtig ist auch die naturnahe Anbindung der Seitengewässer, die nach WRRL ebenfalls zum guten Zustand/Potential entwickelt werden sollen.

Ein planvolles Vorgehen im Rahmen eines GEPL für die gesamte Ems sollte angestrebt werden, wobei diesem Wasserkörper und dem folgenden, nicht schiffbaren Abschnitt der Ems eine besondere ökologische Bedeutung zukommt.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Saprobie mäßig	
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Vorbelast. NRW, KA Salzbergen (Grkl 3) Stilllegung geplant ,industrielle KA Schmierstoffraffinerie Salzbergen (Grkl2), KA Emsbüren über Fleckenbach: Gesamtsituation prüfen	keine
Diffuse Quellen	2	Nährstoffbelastung insbesondere ges. P, aber auch TOC von diffusen Einträgen ist auszugehen,68% Acker,20% Wald	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	trotz Bewertung der Makrophyten mit 3 ist ein Rückgang der Arten und /oder Abundanzen zu verzeichnen, Ursachenermittlung notwendig, Trophie für POD eutroph	deutliche Nährstoffreduzierung im Einzugsgebiet, Massnahmen s. unter Schritt 5
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01001	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
01001	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Überwiegend Typgerechte Mäander, eingetieftes Bett, Tendenz zur (unerwünschten) Breitenerosion durch einseitigen Gehölzbewuchs	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	Rückbau (aktiv/passiv) der Uferbefestigung und Beobachtung der Entwicklung zwecks gezieltem Eingreifen, in Verbindung mit M 4.2
01001	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
01001	Keine Ufergehölze	3	Auf längeren Strecken Ufergehölze vorhanden, oft einseitig,	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Breitenerosion beobachten
01001	Festsubstrat defizitär	3	Kies dürfte auch im natürlichem Zustand nur in sehr geringem Maß vorhanden sein	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
01001	Festsubstrat defizitär	4	Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	durch Unterhaltungsmassnahmen (aktiv und oder passiv) unterstützen
01001	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01001	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
01001	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von aumentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
01001	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	
01001	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Schleuse Listrup Durchgängigkeit ist durch Umbau verbessert worden, eine Artenselektivität ist jedoch sehr wahrscheinlich. Klappenwehr und Absturz Aalgang werden von Mai bis November eingesetzt.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01001	Intensive Unterhaltung	4				ja	Unterhaltung immer wieder an neuen Erkenntnissen optimieren. Den Rückbau der Uferbefestigungen weiter fortsetzen und beobachten. Im Rahmen des geplanten Unterhaltungsrahmenplans flexibel und Massnahmenbezogen ökologische Belange berücksichtigen